

Anfrage

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 26.Sep. 2019

Ltg.-829/A-5/171-2019

-Ausschuss

der Abgeordneten **Ina Aigner**

an Frau Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: Ablehnung der Sonderförderung für den ASBÖ St. Georgen am Steinfelde

Für schwergewichtige Patienten wurde vom Arbeiter-Samariterbund St. Georgen am Steinfelde ein System entwickelt, bei dem ein spezieller LKW in Notfällen für den Transport ins Spital sorgt. Dieser Bettenintensivtransport-LKW konnte im April 2018 nach zweieinhalb Jahren Planung den Betrieb aufnehmen. Er ermöglicht einen Transport von Patienten mit einem Körpergewicht von bis zu 400 Kilogramm und bietet ausreichend Platz für zusätzliche Geräte.

Diese rollende Intensivstation hat sich hervorragend bewährt. Mehrere Einsätze werden in ganz Niederösterreich pro Woche durchgeführt, Notärzte aus verschiedenen Bezirken können optimal in ihrer Tätigkeit unterstützt werden. Die laufenden Kosten sind allerdings für die kleine ASBÖ-Dienststelle zu hoch. Daher hoffte man auf finanzielle Hilfe vom Land Niederösterreich im Rahmen einer Sonderförderung.

Laut einem Bericht der Tageszeitung Heute vom 24.09.2019 kam allerdings via Brief die Absage der Förderung von der zuständigen Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig mit der Begründung, dass das Finanzressort eine Sonderförderung nach zahlreichen Gesprächen mit Experten abgelehnt habe. Somit bleibt der Dienststelle nichts anderes übrig, als den LKW zu verkaufen, im schlimmsten Fall würde sonst der Konkurs drohen.

Die Gefertigte stellt daher an Frau Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig folgende

Anfrage:

1. Aus welchen Gründen wurde die Sonderförderung für dieses Projekt abgelehnt?
2. Wer waren die Experten, mit denen die zahlreichen Gespräche angeblich geführt worden seien?
3. Wie sahen die Empfehlungen dieser Experten im Detail aus?
4. Wie wird künftig der Transport für betroffene Patienten erfolgen?